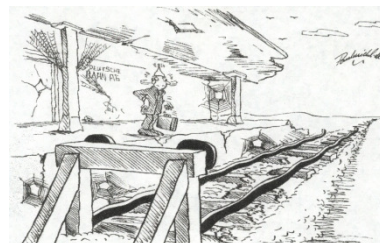


# Aktive Interessenvertretung aller Kolleginnen & Kollegen



## Betriebsratswahl 2010

### für eine einheitliche unabhängige gewerkschaftliche Interessenvertretung bei der S-Bahn

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

in wenigen Wochen finden bei der S-Bahn Betriebsratswahlen statt. Wir haben uns zusammenschlossen und kandidieren gegen die bisherige Betriebsratsmehrheit.

Die S-Bahn als kompletter und integrierter Betrieb ist bedroht. Damit sind nicht nur die Öffentliche Daseinsvorsorge bedroht, sondern auch unsere Arbeitsplätze, die Arbeitsbedingungen und der Betrieb insgesamt. Die Verantwortung dafür tragen der Vorstand der Berliner S-Bahn und der Vorstand der Deutschen Bahn AG. Sie haben die Entscheidung getroffen, dass nur noch die Rendite zählt, den Arbeitsplatzabbau und die fatalen Umstrukturierungen organisiert.

Aber auch die Mehrheit des bisherigen Betriebsrates trägt Verantwortung. Sie hat die Politik der Betriebsleitung begleitet und ihr keinen Widerstand entgegengesetzt.

Deshalb haben wir uns entschieden mit einer interessensübergreifender Liste zu kandidieren:

**Wir stehen: für eine komplette und integrierte S-Bahn in öffentlicher, staatlicher Hand**

**Alle S-Bahner haben gleiche Interessen:**

- **Lohn und Einkommen:** Schluss mit der Konkurrenz zwischen den einzelnen Berufsgruppen Gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Keine Leiharbeiter als Billigkonkurrenz!
- **Arbeitszeit und Arbeitsbedingungen:** – Schluss mit Arbeitshetze, Arbeitsverdichtung und Überstunden!
- **Arbeitsplätze:** Wiedereinstellung von KollegInnen statt weiteren „sozialverträglichen“ Abbau, Schluss mit dem Abzug unserer Aufsichten und Fahrdienstleiter.
- **Unternehmen:** Schluss mit zustandsbezogener Instandhaltung. Vorrusschauende planbare Instandhaltung muss wieder Vorrang vor Renditeerwartungen haben.
- **Ausbildung und Zukunftssicherung:** Rücknahme aller ausgegliederten Bereiche, z.B. der Ausbildung; Keine Schließung von Werkstätten
- **Öffentliche Daseinsvorsorge:** Schluss mit dem Wettbewerb im Nahverkehr.

So wie bisher kann und darf es nicht weiter gehen. Wir S-Bahner brauchen einen Neuanfang.

**Kollegen und Kolleginnen Ihr habt es jetzt in der Hand. Wählt die Liste**

**- Aktive Interessenvertretung aller Kolleginnen und Kollegen -**



# Liste ⑥ : Aktive Interessenvertretung aller Kolleginnen und Kollegen

## Deshalb brauchen WIR einen neuen Betriebsrat. Dafür stehen wir!

Die KollegInnen der Berliner S-Bahn brauchen endlich einen Betriebsrat, der gemeinsam mit den KollegInnen die Interessen der S-Bahner vertritt.

Unter Führung von Karl Heiner Wegner wurden die KollegInnen aus der Berliner S-Bahn rausgedrängt. Die Ausbildung ausgegliedert, die Werkstätten runter gefahren.

Das Ergebnis ist das Chaos bei der S-Bahn.

Wir werfen dem Betriebsrat nicht vor, dass er all das nicht verhindert hat. Wir werfen ihm vor nicht alle Mittel eingesetzt und den Kampf dafür geführt zu haben, dass das Chaos verhindert und den Interessen der KollegInnen und der BürgerInnen oberste Priorität gegeben worden wäre.

Seit dem Sozialplan/Interessenausgleich in 2007, mussten wir S-Bahner, u.a. die Kollegen der Instandhaltung erfahren, dass unser angeeignetes KNOW HOW aus Sicht diverser Manager nicht mehr gebraucht wurde. Heute wissen wir genau, unsere Kompetenz hätte den Zusammenbruch unserer Berliner S-Bahn verhindert, doch die Arbeitgeberin wollte uns unsere Arbeit nicht mehr machen lassen. Daraus folgte ein ungeahnter Vertrauensverlust, nicht nur der verbliebenen Mitarbeiter, sondern auch der zahlenden Fahrgäste/Kunden und der Politiker in das Management der Berliner S-Bahn. Wir sind dem Totalverlust unserer Arbeitsplätze knapp entgangen, denn durch das Engagement der Betriebsräte konnten wir unsere Arbeitsplätze sichern und teilweise zurück gewinnen. Leider sind nicht alle zurück geholt worden. Einige haben nicht ganz freiwillig gekündigt oder eine neue Arbeitsstelle als ihren Lebensmittelpunkt gefunden. Doch es fehlt weiterhin genügend Fachpersonal. Deshalb muss der alte Personalstamm wieder eingestellt werden, so dass die Auslagerung von Arbeit der Vergangenheit angehört. Auch unsere Jugend braucht eine Zukunft. Wir fordern mehr Ausbildungsplätze und mehr Festübernahme der Auslerner bei der S-Bahn.



Andreas Ilski Schlosser

Als Fdl bei der S Bahn habe ich nunmehr seit fast 23 Jahren alle Entwicklungsprozesse mit durchlaufen und beobachte mit zunehmender Besorgnis die neuen Entwicklungsprozesse. Für mich war und ist es jetzt an der Zeit dem Treiben der Geschäftsführung und dem zum Teil völlig handlungsneutralen Betriebsrat Einhalt zu gebieten. Der Abbau der Aufsichten und anderer Mitarbeiter in unserem Betrieb ist aus dienstleistungs- und sicherheitstechnischen Gründen mehr als fragwürdig. Ich für meine Person, bin der Meinung, dass wir als starkes Nahverkehrsunternehmen, den uns erteilten Auftrag des Landes Berlin endlich wieder wahrnehmen müssen. Ich will mit meiner Mitgliedschaft und meiner Nummerierung in der aktiven Interessenvertretung aller Kolleginnen und Kollegen, im künftigen Betriebsrat mich für Eure Probleme und Sorgen stark zu machen und alles in meiner Kraft stehende tun Euch / Dir zu helfen. **Es ist Zeit und Ihr habt die Wahl! Es geht um uns Alle!!!**



Matthias Grunow, Fahrdienstleiter

In den letzten Jahren habe ich auf unschöne Weise erfahren, wie gute und liebe Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz verloren, wie sie finanzielle und damit soziale Einbußen verkraften mussten.

Mitarbeiter dürfen nicht mehr für Fehlentscheidungen der Politik und des Firmenmanagements mit Arbeitsplatz- und einhergehenden Sozialabbau bestraft werden.

Die Ungleichbehandlungen der Kolleginnen und Kollegen durch unqualifizierte Entscheidungen der untergeordneten Leitungsebenen muss ein Ende haben.

Mitarbeiter unseres Unternehmens müssen nach ihren beruflichen Fähigkeiten und Erfahrungen eingesetzt werden.



Birgit Gellert Fahrdienstleiterin GDBA

Seit langem stehe ich für die einheitliche S-Bahn, gegen den Börsengang der DB-AG und den Wettbewerb im Schienenpersonennahverkehr. Es ist gut, dass diese Diskussion inzwischen aufgebrochen ist, in den Gewerkschaften und in den Parteien. Hier müssen wir uns weiter einmischen.

Die zahlreichen Schließungen von Fahrkartenausgaben zeigen, dass es diesen Renditejäger nicht darum geht, für die BürgerInnen da zu sein, sondern die Gewinnpläne der DB-AG zu erfüllen.

Und unsere KollegInnen, die eine Agentur übernehmen, treibt sie in den Ruin. Das muss zurückgenommen werden, die Kolleginnen müssen wieder an ihren Arbeitsplatz. Die S-Bahn ist für alle BerlinerInnen da und nicht für die Rendite eines staatlichen Hedge-Fond DB AG.



Friedrich Klein Trainer GDBA

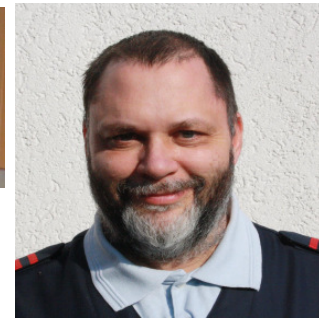
Als Betriebsverkehrsaufsicht erlebe ich täglich, wie der Druck auf jeden unserer Kollegen wächst. Obwohl z.B. der Arbeitsplatz der Aufsichten schon längst weggefallen sein soll (siehe BR-Info im Dez.09), leisten sie eine wert- und verantwortungsvolle Arbeit, besonders in den vergangenen Chaos - Monaten.

Für eine wieder verlässliche, pünktliche und flexibel reagierende S-Bahn, mit Aufsichten auf den Bahnsteigen, für unsere Gäste, für die Berliner und für unsere Stadt.

Ein Betriebsrat darf diese Kolleginnen und Kollegen nicht abschreiben, sie mit einem Trostpflaster über eine ungewisse Zukunft verblenden. Wir fordern die Rücknahme der Geschäftsführerentscheidung zum Abzug unserer Kollegen von den Bahnsteigen.



Henry Liesendahl, Marketing



Peter Polke Triebfahrzeugführer TRANSNET

Schluss mit dem Einsatz von Arbeitskräften zu Dumping-Löhnen! Seit 2007 musste ich erleben wie unsere Mitarbeiter für Fehlentscheidungen des Managements mit dem Verlust ihrer Arbeitsplätze bestraft wurden und wie nach und nach auf ihre Arbeitsplätze Leiharbeiter, die unter Tariflohn beschäftigt werden, zum Einsatz kommen. Das muss endlich aufhören!

Schluss mit der permanenten Leistungsverdichtung in den Tätigkeiten unserer Kollegen; Festeinstellungen weiterer Mitarbeiter müssen her.

Schluss mit Manager, die ihr Handeln nicht am wirtschaftlich nachhaltigen Erfolg des Unternehmens ausrichten, sondern nur nach Bonuszahlungen schießen.



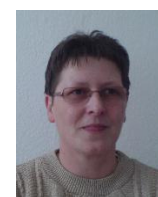
Uwe Oldenburg BVA TRANSNET

Seit Gründung der S-Bahn GmbH konnte ich miterleben wie aus einem einst geteilten Unternehmen, ein moderner zuverlässiger Betrieb, mit Streckenwiedereröffnungen und neuen Fahrzeugen entstand.

Durch den Wettbewerbsdruck hat unsere S-Bahn einen immensen Imageschaden genommen, der sie heute als ein marodes Unternehmen erscheinen lässt.

Vor dem S-Bahnchaos entstanden neuen Berufsbildern und auch Integrationsarbeitsplätze. Diese konnten von Kollegen besetzt werden, die ihre Betriebsdiensttauglichkeit auch durch steigenden Leistungsdruck verloren haben.

Eben diese Arbeitsplätze sind direkt bedroht, wenn die Berliner S-Bahn weiter, durch Ausgründungen filetiert wird. Unsere Betriebsratsliste will den Kampf gegen jede vollzogene oder geplante Ausgründungen aufnehmen. Um nicht tatenlos zuschauen zu müssen habe ich mich mit Anderen zur Betriebsratskandidatur entschlossen.



Roswitha Thieke Aufsicht



Thomas Muchajer Stammaufsicht



Ursula Glaser Fahrkartenvkä uferin



Angelika Boden Stammaufsicht



Michael Mosch Aufsicht



Uwe Lillinger Triebfahrzeugführer



Gabriele Werner-Taube Fahrdienstleiterin



Silvia Becker Sach -



Stephan Ulke Zugprüfer



Heike Stamm Blockwärterin



Michael Polke Triebfahrzeugführer



Andrea Holzki Blockwärterin



Kerstin Fürst Sachbearbeiter EBE TRANSNET VP



Monika Pahlow Aufsicht



Ilka Kronen Fahrdienstleiterin



Wolfram Kalienke Triebfahrzeugführer



Marion Anders Fahrdienstleiterin



Andre Mante Aufsicht



Wenke Blotzki Fahrdienstleiterin



Karola Kramer Aufsicht

## Zur Gründung unserer ( aller ) Liste

Trotz eines plötzlich auftretenden Problems, **habt Ihr, ja Ihr alle**, in kürzester Zeit, mit viel persönlichen Einsatz, hoher Flexibilität, Überzeugung und Wissen, großes geleistet!

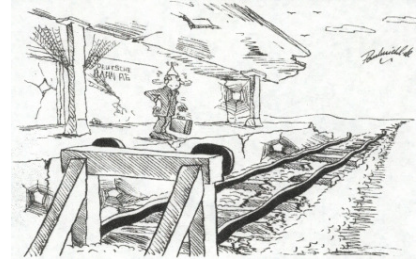
Euer Wunsch, eure Unterstützung, auch mit euren vielen Stützunterschriften zeigt, dass unser Programm das ist, was unser aller Interesse ist.

Allen KollegInnen, die wegen der Kürze der Zeit und der Größe unseres Berlins, ihre Stützunterschriften nicht mehr leisten konnten, bitten wir um Verständnis und hoffen weiter auf eure Unterstützung.

***D a n k e , e u c h A l l e n .***

**Der erste Schritt ist getan, unsere Liste ist gegründet,  
der zweite Schritt folgt vom 04. - 06.05.10, unsere Betriebsratswahl.**

**Wählt,  
auch mit Briefwahl,  
nutzt diese Chance,  
entscheidet unsere aller Zukunft mit!!!!!!!**



**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

unsere „Zeitung“ (Informationsblatt) der Liste ist sehr schnell vergriffen, extra auf dem Arbeitsplatz aber ausgelegt, wird oft bzw. immer öfter danach gesucht.

Trotz der hoher Auflage und deren Verteilung, besteht die Möglichkeit, unsere „Zeitung“ auch über E-Mail auf den privaten Computer zu erhalten.

Setzt euch mit uns in Verbindung und es wird organisiert!

Auf Grund der Nachfrage, Aktualität, Informationen und von Euch gestellten, wichtigen Fragen, ist es erforderlich, kurzfristig den „Stammtisch“ neu zu organisieren. Ihr könnt dort dann eure Kandidaten unserer Liste zur BR-Wahl kennenlernen, offene Fragen klären oder einfach zusammen diskutieren. Durch diese Terminlegung ist die Möglichkeit für alle gegeben (die mehr wissen wollen), einmal dabei sein zu können.

**14.04.2010 und 23.04.2010**

**beide Termine : 15:30 Uhr , Bahnhof Ostkreuz , Ausgang SONNTAGSTRASSE ,**

**Gaststätte „Lykia“**

**Lasst uns sprechen, über Meinungen und Gedanken zu unserer S-Bahn, das ist notwendig, sehr wichtig für uns alle und der dafür künftigen, intensiven Umsetzung in der Arbeit!**